

# Pavillon-Kurier



## November

*Solchen Monat muss man loben;  
Keiner kann wie dieser toben,  
Keiner so verdrießlich sein,  
Und so ohne Sonnenschein!  
Keiner so in Wolken maulen,  
Keiner so mit Sturmwind gaulen!  
Und wie nass er alles macht!  
Ja, es ist ne wahre Pracht.*

*Seht das schöne Schlackerwetter!  
Und die armen welken Blätter,  
Wie sie tanzen in dem Wind  
Und so ganz verloren sind!  
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt  
Und sie durcheinanderwirbelt  
Und sie hetzt ohn Unterlass;  
Ja, das ist Novemberspaß!*

*Und die Scheiben, wie sie rinnen!  
Und die Wolken, wie sie spinnen  
Ihren feuchten Himmelstau  
Ur und ewig, trüb und grau!  
Auf dem Dach die Regentropfen:  
Wie sie pochen, wie sie klopfen!  
Und an jeder Traufe hängt  
Trän an Träne dicht gedrängt.*

*O, wie ist der Mann zu loben,  
Der solch unvernünft'ges Toben  
Schon im voraus hat bedacht  
Und die Häuser hohl gemacht!  
So dass wir im Trocknen hausen  
Und mit stillvergnügtem Grausen  
Und in wohlgeborgner Ruh  
Solchem Gräuel schauen zu!*

*Heinrich Seidel*

**Wir wünschen allen, die im November Geburtstag haben Gesundheit, Glück  
und Freude an den Dingen des täglichen Lebens im neuen Lebensjahr**

**TAGESCAFE**  
Bürgertreff Enz pavillon  
Geöffnet Dienstag bis Freitag  
Von 14.00 bis 18.00 Uhr

**TREFFPUNKT  
SCHIFF** 

Mit freundlicher Unterstützung  
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**

 **Besser informiert.  
Mehr erleben.**

**Wir berichten in loser Reihenfolge über unsere Gäste im Enz pavillon. Heute stellen wir Ihnen das Reisebüro *Treffpunkt Schiff* mit ihrem Geschäftsführer Rainer Nuyken vor.**

Renate Wendt: *Herr Nuyken, Treffpunkt Schiff ist regelmäßig bei uns im Bürgertreff Enz pavillon mit Reise-Informationsveranstaltungen zu Gast. Wie kamen Sie zu uns und was gefällt Ihnen bei uns besonders?*



Geschäftsführer Rainer Nuyken

Rainer Nuyken: Ein Mitarbeiter wurde bei einem Spaziergang in der Mittagspause auf den Enz pavillon aufmerksam. Seine Anfrage führte zu dem ersten Info-Abend.

Von Anfang an lief alles toll, das Ambiente stimmte, die Technik klappte und das Service-Team arbeitete hervorragend mit.

*Treffpunkt Schiff ist das Kreuzfahrt-Reisebüro der AtourO, d.h. für alle Reisen auf dem Wasser sind Sie der Spezialist. Ist die Spezialisierung sozusagen Ihr Geschäftsprinzip?*

AtourO ist der Name unseres Unternehmens, den kaum jemand kennt. Wir sind ein Spezialreiseveranstalter für Gruppenreisen. Wir kooperieren ja eng mit dem Reisebüro Spillmann. Und während Spillmann für die Busreisen zuständig ist, machen wir die Flug- und Schiffsreisen für Gruppen.

Unsere Kunden sind zwar am Ende auch die Reisenden selbst, aber unsere Geschäftspartner sind die Organisatoren solcher Gruppenreisen, z.B. Volkshochschulen, Zeitungen, Kirchengemeinden, Landfrauen-, Volks- und weitere Vereine und Verbände.

Als sich vor gut 10 Jahren die Nachfrage nach Schiffsreisen verstärkte, haben wir uns hier ein besonderes Fachwissen angeeignet, das wir an Gruppenreisende aber auch an Einzelreisende weitergeben. Dafür musste ein neuer Name gefunden werden:

### **Treffpunkt Schiff**

*Hat sich diese Strategie bewährt?*

Ja, auf jeden Fall. *Treffpunkt Schiff* ist heute das größte Kreuzfahrt-Reisebüro in ganz Süddeutschland.

*Auch ein Spezialist hat Schwerpunkte. Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte?*

Unsere besonderen Stärken können wir immer da ausspielen, wo sich unsere Kernkompetenzen treffen: Kreuzfahrten und Gruppenreisen. So sind wir z.B. der größte Gruppenpartner von Hurtigruten.

Wir sind in der Lage mit z.B. AIDA, Costa usw. spezielle Reisen zu vereinbaren, die wir um das Vor- und Nachmittagsprogramm ergänzen. Da wir die vom Gesetzgeber geforderte Kundengeldabsicherung erbringen, können wir diese Reisen unter unserem eigenen Namen anbieten und auch oftmals Preisvorteile für unsere Kunden erzielen.

*Welche Personengruppen nutzen Ihr Angebot?*

Kreuzfahrten liegen im Trend, entsprechend buchen viele, die sich für eine Schiffsreise interessieren bei uns. Unsere Gruppenreisen werden zudem von Leuten gebucht, die ein fremdes Land in der Sicherheit der Gruppe kennenlernen möchten. So muss man sich keine Sorgen machen, dass einem das Essen nicht bekommt, dass man die Sprache nicht spricht, oder auch, wenn man mal einen Arzt braucht, ist alles bestens organisiert.



Mit dem Reiseführer ist man stets gut informiert

*Wodurch unterscheiden sich „Seniorenreisen“ von „Normalreisen“?*

Die moderne Seniorenreise ist kaum von einer normalen Reise zu unterscheiden. Wirkliche Unterschiede, z.B. die ärztliche Versorgung muss dezent im Hintergrund vorhanden sein, so dass man den Urlaub unbesorgt genießen kann.

Eine Besonderheit sehe ich lediglich in der großen Nachfrage nach Einzelzimmern, aber auch das ist kein spezielles Senioren-Thema, denn der Anteil der Singles in unserer Gesellschaft wächst rasant. Die hohen Einzelzimmerzuschläge wird man dabei nur selten vermeiden können.

Aber gerade die Senioren sehen dieses Thema viel weniger verbissen an als viele junge Leute. Man verreist einfach mit Gleichgesinnten und bucht zusammen mit einer/einem Mitreisenden ein Doppelzimmer.

*Viele Unternehmen übernehmen heutzutage auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Wie sehen Sie das?*

Eine sehr wichtige Frage! In meinem Unternehmen sind heute elf Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Auszubildende. Mein größtes

Flussreisen sind sehr beliebt, weil sie eine bequeme Art der Rund- und Städtereisen sind.

Das Hotel ist immer dabei. Auf Flüssen ist das Land immer in der Nähe, es schaukelt also nicht. Im Vergleich zu anderen Fluss-Gebieten ist der Rhein in Holland sehr angenehm, weil es kaum Schleusen gibt – was nachts mitunter die Ruhe stören könnte. Und schließlich liegt man mit dem Flussschiff meist so zentral, dass sich auch in der Freizeit vor/nach Landausflügen noch vieles auf eigene Faust unternehmen lässt.

Die Reise nach Holland und Belgien haben wir außerdem empfohlen, weil die Anreise nach Düsseldorf sehr leicht zu organisieren ist. Entweder mit einem Bus direkt ab Bietigheim (bei mind. 25 Reiset Teilnehmern) oder mit der Bahn ohne Umsteigen von Stuttgart aus.

Das Gepäck kann man sich sogar direkt von zu Hause abholen und zum Schiff transportieren lassen.

Mein Tipp: *Buchen Sie vor dem 30.11.2012 zum Frühbucherpreis. Sie sparen dadurch 100 Euro pro Person und damit wäre schon fast das Ausflugs paket bezahlt (139 Euro).*

Informationsunterlagen zu dieser Reise sowie Anmeldeformulare liegen im Bürgertreff Enz pavillon aus oder können direkt beim Reisebüro angefordert werden:

Treffpunkt Schiff  
Bahnhofsplatz 4  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon: 0800 2 86 87 61



Die MS Britannia unterwegs vor imposanter Kulisse

Interesse gilt der Sicherheit dieser Arbeitsplätze. Dazu war es stets mein Ziel, das Unternehmen schuldenfrei und unabhängig zu halten.

Unsere Mitarbeiter sind am Gewinn beteiligt. Wir unterstützen z.B. zwei Sportvereine, ein Kinderheim in Russland, einen Verein zur Gewaltprävention in der Gesellschaft und als im Tierheim Ludwigsburg besondere Not am Mann/Tier war, haben wir mit einer Futter spende Hilfe geleistet.

*Sie empfehlen uns die Reise „Holland und Belgien“ vom 6.7. bis 13.7.2013 als besondere Reise für Senioren mit der MS Britannia. Was ist das Schöne an dieser Reise? Welche zusätzlichen Tipps können Sie uns geben?*



Das Team des Reisebüros Treffpunkt Schiff



**Die „Stimme“ der Stadt Bietigheim-Bissingen. Bereits zum 3. Mal startete das Pavillon-Senioren-Seminar mit dem Bericht von Anette Hochmuth über Aktuelles aus dem Stadtgeschehen.**



Im Vordergrund ihres Berichtes standen Informationen zu laufenden und geplanten Projekten in der Stadt:

**Der** Einkaufsmarkt für Lebensmittel und Elektronik auf den Mühlwiesen (2013/2014).

**Die** Bebauung des ehemaligen Bundeswehrealms am Bahnhof. Hier entstehen

150 Arbeitsplätze durch die Fa. Fuma-Tech.

**Das** geplante Pflegeheim in Bissingen am Hallenbad wird 60 bis 70 Heimplätze anbieten.

**Die** Bauvorhaben an der Stuttgarter Strasse (Valeo-Gelände) und in Bissingen das Areal Tammer Strasse. Hier baut die Fa. Layher.

**Im** Buch über das neue Gemeindehaus an der Pauluskirche. Dort wird bereits gebaut.

**Die** neue Eishalle im Ellental soll in 9 Wochen bereits fertiggestellt sein (siehe Foto).

**Und** auch über den aktuellen Status zur Sanierung des Bahnhofes berichtete sie.

In der anschließenden Fragerunde konnten die Teilnehmer des Seminars sowohl zum Stadtgeschehen als auch zum Amt der Pressesprecherin Fragen stellen:

*Frau Hochmuth, wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?*

Nach der Schulausbildung steht man vor der oftmals schwierigen Frage, wie es weiter geht. Manchmal hilft der Zufall oder auch der väterliche Rat, die Verwaltungsschule zu besuchen. Daraufhin folgten ein Studium auf der Verwaltungsfachhochschule in Kehl und der Dienstbeginn bei der Stadt Bietigheim-Bissingen.

*Wie lange sind Sie schon Pressesprecherin?*

Bei der Stadt Bietigheim-Bissingen bin ich seit 30 Jahren, davon 18 Jahre als Pressesprecherin.

*Was war denn in dieser Zeit Ihr schönstes Erlebnis?*

Die Landesgartenschau. Die vielen Veranstaltungen, die Atmosphäre, ja sogar das Wetter war einmalig.

*Sicherlich bekommen Sie in Ihrem Amt viele Briefe von Bürgern mit deren Anliegen. Beantworten Sie alle Briefe?*

Ja, ich beantworte jeden Brief.

*Über alles informiert sein und Auskunft geben zu können, wie meistern Sie diese Anforderungen?*

Durch aktives Vorgehen, Beantwortung von Anfragen, Stellungnahmen, Informationen über Pressemitteilungen.

*Für wie viele Oberbürgermeister waren Sie bislang tätig?*

Zwei, für OB List und OB Kessing.

*Viele Besucher kommen in unsere Stadt und bewundern die historische Altstadt und den Blumenschmuck. Wie hat sich der Tourismus entwickelt?*

Sehr gut, wir haben ca. 70.000 Übernachtungsgäste pro Jahr in der Stadt. Der Wohnmobilplatz wird sehr gut angenommen.

*Was können wir - die Senioren - für unsere Stadt tun?*

Aufmerksam durch die Stadt gehen und uns Mitteilung geben, wenn etwas nicht in Ordnung ist, z.B. defekte Straßenbeleuchtungen, Verschmutzungen oder sonstige Beschädigungen an öffentlichen Einrichtungen.

*An wen können wir uns im Bedarfsfall wenden?*

Sie können sich telefonisch oder schriftlich an die Stadtverwaltung oder Stadtinformation wenden (Details auf Seite 8).



Die neue Eishalle im Ellental zeigt bereits die farbige Außenhülle

Liebe Mitglieder  
und Leser des Pavillon-Kuriers,  
leider ist uns in der Oktober-Ausgabe ein Fehler unterlaufen!

Der Weihnachtsbasar findet wie jedes Jahr am **1. Advent** statt, das ist **Sonntag, der 2. Dezember 2012**.

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Der Weihnachtsbasar am 1. Advent ist ein fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm und auch in diesem Jahr wird das Interesse an dieser Veranstaltung sehr groß sein.

Wir haben uns vorgenommen, die Dezember-Ausgabe des Pavillon-Kuriers so rechtzeitig zu erstellen, damit wir Sie vor der Veranstaltung über die Köstlichkeiten, die Sie erwarten, informieren können.

Entscheidend für das Gelingen des Weihnachtsbasars ist jedoch Ihre Mithilfe. Wie in jedem Jahr bitten wir um Spenden von:

***Selbstgebackenem Weihnachtsgebäck***

***Selbstgemachten Marmeladen***

***Kuchen***

***Helfer und Helferinnen am 1. Advent***

Damit alles organisiert werden kann bitten wir Sie, uns Ihre Spenden mitzuteilen:

*telefonisch: 07142-913404 (Frau Wendt) oder bei unserem Service-Team im Bürgertreff Enzpavillon.*

Wir bedanken uns für die bereits vorliegenden und die noch kommenden Zusagen.

Renate Wendt, Vorsitzende

.....

**Skulpturen und Bilder**



Die Ausstellung im Bürgertreff Enzpavillon mit Skulpturen und Bildern von Roswitha Zimmerle-Walentin ist noch bis zum 16.11.2012 geöffnet.

Die Künstlerin ist am 16.11. in der Zeit von 12 bis 17 Uhr anwesend und steht Ihnen für Gespräche zur Verfügung.

**Einladung zur Geburtstagsfeier**

Mittwoch 07. November 2012  
15.00 Uhr Bürgertreff Enzpavillon

**Zeitzeugen gesucht!**

**„100 Jahre Kino in Bietigheim und Bissingen“**

Am 2. Weihnachtsfeiertag des Jahres 1912 eröffnete das „Lichtspielhaus Bietigheim“ seine Türen. Anlass für das Stadtmuseum Hornmoldhaus, eine Sonderausstellung im Rathaus Bissingen zu planen.



Das Hornmoldhaus

Besitzen Sie noch alte Kinokarten, Programmhefte oder Kinoplakate von Filmen, die im Lichtspielhaus (ab 1952 Delta-Kino) Bietigheim vorgeführt wurden?

Haben Sie sich im Kino kennengelernt und vielleicht auch geheiratet?

Gibt es Erinnerungen oder Geschichten, von denen Sie berichten können?

Anlässlich der Ausstellung sollen auch ausgewählte, stadthistorische Filme zur Wiederaufführung kommen, wie z.B. „Der Vetter aus Dingsda“ mit Grethe Weiser und Bildern vom Bietigheimer Pferdemarkt.

Außerdem ist eine enge Kooperation mit der Gruppe „Kino & Kirche“ vorgesehen, die von Januar bis Mai 2013 erfolgreiche Filme aus der Kinogeschichte von Bietigheim und Bissingen präsentieren wird.

Das **Stadtmuseum Hornmoldhaus** bittet um Ihre Mithilfe.

Tel. 07142/74-359 oder

email [m.lippitz@bietigheim-bissingen.de](mailto:m.lippitz@bietigheim-bissingen.de)

**„Vom Leben und Sterben“**

**Infoveranstaltung am Samstag,  
10. Nov. 2012 im Bürgertreff Enzpavillon.**

**Was im November 2011 begonnen wurde,  
soll in diesem Jahr weitergeführt werden!**



Aufgrund der guten Resonanz im November 2011 findet auch in diesem Jahr die Infoveranstaltung „Vom Leben und Sterben“ im Bürgertreff Enzpavillon unter der Schirmherrschaft von OB Kessing statt.

Programm von 12.00 bis 17.00 Uhr, um 13.00 Uhr Eröffnung durch OB Kessing im Anschluß Fachvorträge.

Diese sollen die Besucher auf die Themen einstimmen und Mut machen, Fragen zu stellen und Impulse zur Vorsorge auslösen.

Themen der Vortragsreihe:

- *Äußern Sie Wünsche und Vorstellungen zu Lebzeiten*  
Frau Wendt - Aktive Senioren
- *Patientenverfügung*  
Dr. Küenzlen
- *Palliativpflege im Krankenhaus*  
Frau Schrempf  
Palliativpflegekraft im KH Bietigheim
- *Tod und Bestattung*  
Frau Meyle  
Bestattungsunternehmen Meyle
- *Blumen und Grabpflege*  
Frau Seitel - Thabea-Floristik
- *Dürfen wir heute noch trauern?*  
Frau Kadlec - Brückenpflege im Klinikum Ludwigsburg

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

**Wir sind Nachbarn**

**2 Wochen zum Thema Demenz vom 17. bis 30. November.**

Eine Demenz-Erkrankung hat viele verschiedene Seiten, deshalb sollen in den Demenz-Wochen den Betroffenen und ihren Angehörigen Informationen aus vielen unterschiedlichen Richtungen aufgezeigt werden.

Wir haben dieser Ausgabe des Pavillon-Kuriers den Veranstaltungskatalog beigelegt, aus dem Sie die einzelnen Veranstaltungen und Orte entnehmen können.



Die Redaktion

\*\*\*\*\*

**Plusprogramm im November 2012**

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 08.11.2012 im Bürgertreff Enzpavillon.

Wir sprechen über das Jahresprogramm 2013. Anschließend wird Herr Seiter vom Reisebüro Treffpunkt Schiff uns Wissenswertes über Flusskreuzfahrten für Senioren berichten; und uns mit einer informativen Bildershow die Flusskreuzfahrt „Holland und Belgien“ im Juli 2013 vorstellen.

**Gäste sind herzlich willkommen**

**Kino im Bürgertreff Enzpavillon**

Nächste Vorstellung:

Dienstag, 6. Nov. 15.00Uhr

Unser Serviceteam hält ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen für Sie bereit.



## Der beeindruckende und aufschlussreiche Besuch im Gefängnis-Museum in Ludwigsburg.

Ein Bericht von Ingeborg Schaffner

Mit einem Kleinbus fuhren am 2. Oktober acht Mitglieder des „Treff im Eck“ nach Ludwigsburg.

An der Haustür empfing uns schon Herr Dr. Viehöfer, der dieses Museum aufgebaut hat und es betreut.

Während einer sehr beeindruckenden Führung gelangten die Teilnehmer in die einzelnen Räume des ehemaligen Strafvollzuges.

Für uns war es fast unglaublich zu hören, dass die Todesstrafe in Baden-Württemberg bis zur neuen Verfassung der Bundesrepublik nach dem 2. Weltkrieg vollzogen werden durfte.

Mit Schauern standen wir vor der Guillotine. Aufschlussreich waren auch die ausgestellten Utensilien, die man Gefangenen abgenommen hatte oder die für ihre Zwecke "gebastelt" worden sind. Sogar eine provisorische Destille war zu bewundern, die nachweislich ein Mitglied der RAF hergestellt hatte.

Auf Anfrage erhält der Leiter des Museums die wöchentlichen Speisepläne umliegender Haftanstalten wie z.B. Asperg, Adelsheim, Stammheim usw. Wir haben uns über die Verpflegungsvielfalt dieser an einer Wand befestigten Pläne doch recht gewundert.

Das Museum ist nicht groß, durch die Führung aber sehr aufschlussreich.

Zum anschließenden Kaffee und Kuchen führte uns Dr. Viehöfer über den ehemaligen Gefängnishof in die neu ausgebauten, sehr schönen Räume der heutigen Senioren-Residenz. Das Haus war früher Gefängnis.

Voller Eindrücke holte uns der Kleinbus um halb sechs wieder ab und brachte uns zum Bürgertreff Enz pavillon zurück.

Alle Beteiligten waren sehr angetan von diesem Ausflug und berichteten den Daheimgebliebenen im nächsten „Treff im Eck“ von ihren Erlebnissen.

## Nachlese

### Ein Jahr Pavillon-Kurier

Dass unsere Mitgliederzeitschrift bei Ihnen „gut ankommt“, wurde uns immer wieder bestätigt, überwältigt jedoch waren wir von den vielen Glückwünschen und Zustimmungungen anlässlich unserer Jubiläumsausgabe im September. Besonders berührt haben uns zwei Zuschriften:

Frau Elisabeth Wendt lebt schon seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Gananoque, Ontario / Kanada. Sie erhält unsere Zeitschrift jeden Monat per Email.

Ein Stück Heimat, so schreibt sie, ist der Pavillon-Kurier für sie, und sie ist erstaunt, über die Vielseitigkeit des Angebots im Bürgertreff Enz pavillon.

Frau Charlotte Lermer schreibt, dass mit jeder Ausgabe des Pavillon-Kuriers viele Erinnerungen in ihr wachgerufen werden und sie bedankt sich mit einem Gedicht:

*„Wer bringt mir Grüße von draußen*

*In mein einsames Zuhause?*

*Wer ist denn dieser treue Begleiter?*

*Wer macht mich frohgemut und heiter?*

*Wer kommt jeden Monat pünktlich zu mir?*

*Ja, wer wohl?*

*Na klar! – Der Pavillon-Kurier !“*

Wir bedanken uns bei allen Gratulanten

Die Redaktion

\*\*\*\*\*

### 3. Pavillon-Senioren-Seminar

#### Verbesserte Wahrnehmung mit Thai Chi und Qi Gong.

Ein Vortrag von Rosa Bauhofer über die Entwicklung einer ursprünglichen chinesischen



Kampfsportart zu einem System der Bewegungslehre, das die Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung des Menschen zum Ziel hat und in China Volkssport ist. Die gute Kombination von Theorie und praktischen Übungen war eine gelungene Einführung in das Thema.

**Wir gratulieren:**

**Frau Lore Rieck zum 85. Geburtstag.**



Bis vor wenigen Jahren stand sie noch jährlich auf den Skibrettlern. Die Teilnahme an der DRK-Fitgymnastik ist ihr wichtig, denn Bewegung und Kommunikation mit Gleichgesinnten machen Spaß. Dankbar ist sie, dass sie noch vieles alleine machen kann, und die Nähe ihrer Tochter gibt ihr Sicherheit.

\*\*\*\*\*

**Boulespiel**

Ab November beginnt die Winterpause.

\*\*\*\*\*

**Umfrage zum Thema Taschengeldbörse**

Der Oktober-Ausgabe des Pavillon-Kuriers lag die Umfrage zur Taschengeldbörse bei. Inzwischen sind bereits viele Rückmeldungen beim Familienbüro angekommen.

Falls Sie Ihren Fragebogen noch nicht abgegeben haben, können sie ihn auch bei uns im Enzpvavillon abgeben. Wir haben dafür einen „Briefkasten“ aufgestellt.

Für den Fall, dass Ihnen der Fragebogen nicht mehr vorliegt, liegen dort noch Exemplare aus.

Die Redaktion

\*\*\*\*\*

**Mit offenen Augen durch die Stadt!**

Helfen Sie mit und melden Sie Auffälligkeiten, Beschädigungen und Ausfälle.

Ihre Ansprechpartner sind bei:

*Graffiti, Malereien, Schmierereien:*

Verein Saubere Stadt e.V.

K. Kroll, Tel.: 07142/63529

H. Ulmer, Tel.: 07142/57439

*Defekte Straßenbeleuchtung:*

Stadtwerke, Fr. Reschke, 07142/74286

*Beschädigungen auf Straßen, Wegen, Treppen, Schildern oder öffentlichen Einrichtungen:*

Bauamt: Hr. Röker, Tel.: 07142/74442

\*\*\*\*\*

**Impressum:**

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.  
 Redaktion: R.A. Hellmann, R. Wendt, U. Fürderer, H-J. Scheewe, O. Wagner, U. Lusz  
 Anschrift: 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1,  
 Tel.: 07142-51155, E-Mail: aktiveseniorenbib@t-online.de  
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,  
 Konto-Nr.:7020007, BLZ: 60450050  
 Druck:DV Druck Bietigheim,  
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH  
 Kronenbergstraße 10  
 Telefon (07142) 403-0, Fax (07142) 403-125

**Veranstaltungen im November 2012**

Feiertag, geschlossen	Donnerstag	01.11	
Pavillon Dancer Spielenachmittag Linolschnitt	Freitag	02.11	14.00 14.00 14.30
Nordic Walking (Forst) KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3	Montag	05.11	10.00 14.00 15.30
Spielenachmittag Filmmachmittag Literaturtreff	Dienstag	06.11	14.00 15.00 15.00
Gedächtnistraining GR 1 Treff im Eck Geburtstagsfeier 4. Quartal	Mittwoch	07.11	10.30 15.00 15.00
Plus Programm (Enzpvavillon) Filmfreunde	Donnerstag	08.11	14.30 19.00
Pavillon Dancer Spielenachmittag Linolschnitt	Freitag	09.11	14.00 14.00 14.30
Infoveranstaltung „Letzter Lebensabschnitt“	Samstag	10.11	12.00
Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik Textiles Malen	Montag	12.11	10.00 10.30 15.00
Spielenachmittag	Dienstag	13.11	14.00
Gedächtnistraining GR 2 Tanz mit Hans	Mittwoch	14.11	10.30 15.00
3. PSS (Enzpvavillon)	Donnerstag	15.11	14.30
Pavillon Dancer Spielenachmittag Linolschnitt	Freitag	16.11	14.00 14.00 14.30
Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3	Montag	19.11	10.00 10.30 14.00 15.30
Spielenachmittag	Dienstag	20.11	14.00
Gedächtnistraining GR 1 Treff im Eck	Mittwoch	21.11	10.30 15.00
3. PSS (Haus an der Metter) DLW-Senioren-Treff Filmfreunde	Donnerstag	22.11	14.30 14.00 19.00
Pavillon Dancer Spielenachmittag Linolschnitt	Freitag	23.11	14.00 14.00 14.30
Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik Textiles Malen	Montag	26.11	10.00 10.30 15.00
Spielenachmittag	Dienstag	27.11	14.00
Gedächtnistraining GR 2	Mittwoch	28.11	10.30
3. PSS (Pro Seniore)	Donnerstag	29.11	14.30
Pavillon Dancer Spielenachmittag Linolschnitt	Freitag	30.11	14.00 14.00 14.30

Mit freundlicher Unterstützung  
 Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**

**Besser informiert.  
 Mehr erleben.**